

Africanische Coleoptera

beschrieben von

G. Quedenfeldt, General-Major z. D.

Eudicella Gralli Buquet var. *Mechowi*.

Capite antice castaneo, postice, thorace scutelloque viridi - auratis, subnitidis; elytris aurantiacis, prasine pellucidis, vitta humerali apicem versus producta suturaque obscure viridibus; corpore subtus cum femoribus smaragdino, fusco-micante; pygidio flavo; tibiis castaneis, tarsis nigris.

Angola (v. Mechow!).

Kopf hinter den Fühlerwurzeln mattgrün, mit rothem Anflug; Halsschild durch die äußerst dichte feine Punktirung ebenfalls etwas mattglänzend, leicht geröthet. Flügeldecken pomeranzengelb, leicht glasartig grünlich durchscheinend, eine mäfsig breite, gerade Längsbinde, welche sich von der Schulter bis zum Endbuckel zieht, dunkelgrün; die gleichgefärbte, nur auf dem Rücken etwas hellere Naht zieht sich, scharf begrenzt durch die feinpunktirten Nahtstreifen zu beiden Seiten des Schildchens weiter und endigt etwa in der Mitte der Flügeldeckenbasis. Pygidium gelb, an der Basis grüngefärbt.

Die Grundfarbe der Flügeldecken der typischen *Gralli* ist nach Buquet ¹⁾ ein schönes, schillerndes (chatoyant) Grün mit einer fahlgelben Bordüre, welche sich zur Naht herumzieht und an derselben bis zu einem Drittel der Länge wieder emporsteigt. Nun giebt es zwar auch zahlreiche Stücke, bei denen die gelbe Färbung sich in Form einer Längsbinde über die Mitte der Decken wieder zurück zur Schulter zieht, allein keines der von mir verglichenen 22 Exemplare der *Gralli* zeigt nur entfernt die Neigung, die gelbe Färbung derart zur Geltung zu bringen, daß sie zur Grundfarbe wird. Gleichwohl kann ich trotz des scheinbaren Mangels von Mittelformen die vorliegende Art vorläufig nur als eine Varietät ansprechen, bei welcher das Grün der Decken auf ein Minimum

¹⁾ Ann. Soc. Ent. France 1836 p. 201.

reducirt, gleichsam condensirt ist, anderweitige, durchgreifendere Trennungs-Merkmale jedoch nicht vorhanden sind.

Ich lege dieser ausgezeichneten Varietät den Namen des Africa-reisenden, Herrn Major v. Mechow bei, welcher das Thier im Innern von Angola gesammelt und in zwei schönen, ganz gleichen männlichen Ex. eingesendet hat.

Eudicella Smithi M.'Leay var. *trilineata*.

Supra obsolete rubida; clypeo, pronoti limbo, pedibus pectoreque rufis; elytris saturate fulvis, vitta humerali apicem versus producta et hic dilatata suturaque coracinis; abdomine fusco-rufo.

Bagamojo (Dr. Fischer!).

Hinterkopf, Thorax und Schildchen haben eine braune, in Roth übergehende Färbung, ohne die geringste Beimischung von Grün. Auf dem Hinterrande des Thorax und dem Schildchen ist das Roth, der weniger dichten Punktirung wegen, sogar vorherrschend. Die Flügeldecken sind gesättigt rothgelb, die Naht wie bei *E. Smithi* gezeichnet; dagegen tritt statt der getrennten Makeln hier jederseits eine Längsbinde auf, welche die Schulter- und Endbeule verbindet und sich im letzten Drittel um mehr als das Doppelte der Breite nach Innen erweitert. Diese Zeichnungen sind nicht rein schwarz, sondern haben eine schwache Beimischung von Grün. Auf der Unterseite sind nur die Seiten des Hinterleibs etwas dunkler gefärbt.

Herr Stabsarzt Dr. Fischer hat 1 Ex. auf einer Reise in das Innere von Zanguebar erbeutet und eingesendet.

Sternocera Fischeri nov. spec.

Capite thoraceque nigro-aeneis, illo varioloso-punctato, hoc rugose-foveolato, foveis fasciculatis; elytris viridi-aeneis, violaceo-vel cupreo-obliquesignatis. Corpore subtus cum pedibus nigro; abdomine medio sparsim, lateribus dense albo-piloso; segmento ultimo bivittato. — Long. 33 mill.

Bagamojo (Dr. Fischer!).

Länglich eiförmig, hinter der Schulter jederseits leicht eingedrückt. Kopf schwarz metallisch, stark grubig punktirt, in der Mitte zwischen den Augen mit zwei feinen, neben einander laufenden Kiellinien. Thorax schwarz, leicht erzfärbt, mit groben Längsrünzeln, welche tiefe, im Grunde metallisch beschuppte längliche Gruben bilden, in welchen je ein weiflicher, zottiger Haar-

büschel steht. Flügeldecken ziemlich stark, nicht sehr dicht, etwas gereiht punktirt, schwach gerunzelt. Zwei Längsrippen auf jeder Flügeldecke sind nur durch etwas regelmässigeren Punktreiben angedeutet, Basalgruben nicht vorhanden, dagegen zeigen sich an der Basis der Flügeldecken etwas stärkere, faltenartige Runzeln. Die Grundfarbe der Flügeldecken ist ein metallisches, mehr oder weniger kupferiges Grün mit verwaschenen violetten Zeichnungen, bei meinem Ex. namentlich mit einem schmalen Längsstreifen auf der vorderen Hälfte der Naht und einem breiteren Schrägstreifen jederseits auf der Mitte sowie einem an der Spitze. Diese Färbung dürfte nach Analogie derjenigen der *St. Iris* Harold ¹⁾ abändern. Unterseite und Beine tiefschwarz, Hinterleib mit einzelnen Zottenhaaren besetzt, die Seiten desselben schmal und dicht weiss behaart, auf dem letzten Abdominalsegment zwei weissbehaarte Längslinien. Sternalfortsatz mit nach unten gekrümmter Spitze.

Von der *Iris* ist die *Fischeri* durch die ganz andere Sculptur des Thorax unterschieden und so mehr der *morio* Harold (Coleopterolog. Hefte XVI. 1879) und der *funebri* Boh. verwandt, welche jedoch, abgesehen von der dunklen, schwarzen oder bläulich metallischen Färbung, auf den Flügeln. Basalgruben und hinter der Mitte nach den Seitenrändern zu weissbehaarte Fleckchen zeigen. Ausserdem ist die Unterseite der *morio* gleichmässig, an den Seiten nicht dichter behaart und beide Arten haben einen Sternalfortsatz mit horizontaler Spitze.

Ein Ex. von Dr. Fischer in der Umgebung von Bagamojo aufgefunden und ihm zu Ehren benannt.

¹⁾ Coleopterologische Hefte XVI. 1879.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1880

Band/Volume: [24_1880](#)

Autor(en)/Author(s): Quedenfeldt Max

Artikel/Article: [Africanische Coleoptera 346-348](#)